



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

123. Markgraf Johann und die Herzogin Katharina von Mecklenburg
schicken der Stadt Lübeck die Abschrift eines Vertrages wegen Bezahlung
von 5000 Gulden, in deren Betreff sie der Stadt Lübeck das ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56597](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56597)

von tag tzu tage ye mer vnd mere die heilig Criftenheit von In groffer vnd vorderbenlicher übel vnd fcheden empfahen mochte. Nu das nach dem pesten tzuuorkomen, haben wir vns mit wolbedachtem mute, guten vorrate vnd rechter willen gen dem Hochgeboren Fürften vnd Herren, Hern Friederichen, marcgrauen tzu Brandenburg etc. vnd Burggrauen tzu Nuremberg, vnserm gnedigen liben Herren, vereyniget vnd vorpunden, alle dieweil die obgenant ketzerey czu Beheim weret vnd ist, das wir an seiner gnaden willen, wissen vnd wort mit denselben egenanten ketzern czu Beheim vnd iren Helffern keinen fride, teyding, satz noch richtigung nicht aufnemen noch angeen schullen, noch wollen in keinerweis on alles geuerde, Ez wer denne, das daz vnser gnedigster Herre der Romische etc. kunig mit seinem offen vorfigelten brife widerrufen würde, So scholde vns denne sulche vorsehreibung vnd vorpindung vnshedlich sein: voreynigen vnd vorpinden vns des also gen den obgenanten vnserm gnedigen Herren Marggrauen in kraft difes brifs vnd gereden vnd geloben, das also bey vnser eyden vnd trewen czu halten getrewlichen, on arg vnd on alles geuerde, vnd des czu einner vrkunde geben wir dem obgenanten vnserm gnedigen Herren Marggrauen difem brife, vorfigelt mit meinem obgenanten pfligers der Stat czum Elbogen, Endres Stempachs des eldern vnd Albrecht Bernsteiners Infigeln, der wir ander manschaft in difem brife alle gebrauchen. Geben nach Crifts geburt virczehnhundert vnd darnach in dem Siebenvndtzenzigstem Jare, am nesten Suintage nach vnser liben frawen tage wurtzweihe.

Nach dem Orig. des K. Hansarchives.

123. Markgraf Johann und die Herzogin Katharina von Mecklenburg schicken der Stadt Lübeck die Abschrift eines Vertrages wegen Bezahlung von 5000 Gulden, in deren Betreff sie der Stadt Lübeck das Richteramt übertragen, am 25. November 1427.

Johanns, von godes gnaden marggreue to Brandenburg etc., katherina, von denfuluen gnaden Hertoginn to mecklenborch etc. Vnser gunstliken grut touor. Erfamen, wifen vnde vorsichtigen liuen besundern, wy schicken iw ein aueschrift hir Inn infloten, dar Inn wy vns gemeinander einer summen geldes to betalen vorsehuen hebben, alle gy in dersuluen aueschrift wol vernemen werden etc. vnde wernn wy in der betalung nicht eyn sunder twidrechtich syn vnd hebben vns der an iw to schriuen uerdragen, also wat vnd wii gy vns in iwem briefe uerschriuen, folke betalunge to donde, dar ein bedderman dem andern viff dusent gude Rinsche gulden to lubeck mede betalen mach, nemeliken wu vele schillinge vor einen lübischen gulden, wu uele schilling vor einen arnymfchen gulden, wu uele schillinge vor einen bischop gulden vnde wu uele schillinge vor einen rinschen gulden, daran schal vns van

beiden deilen wol gnügen. Hir vmme begeren vnd bidden wii iw funderliken, gy willet vns dat eigentlichen in iwem brieft also by desseme kegenwardigen uerschriuen, darnā wy vns gerichtē mögen. Daran du gy vns funderliken to dancke, vnde willen dat gerne vmme iw uerschulden. Schreuen to perleberge, des dinstdages an sunte katherinen dage, vnder vnser beider Ingeseigel Anno domini etc. vicefimo septimo.

Nach dem Concept im K. Saksarchiv.

124. Markgraf Johann verschiebt die Feier eines Beilagers wegen des Begräbnisses des Herzogs von Sachsen, am 31. Januar 1428.

Was wy leues vnd gutes vormogen. Hochgeborn fürstinn, leue Swegher. Nachdeme als wy mit juwer leue angezettet vnd angeflaghen hatten sulck fruntschop, als juwe leue wol wet van der bylegglinge wegene to volenden; Hebbe wy vnseme leuen herren vnd vater wol darvmmē bodescap gedan, also levet dat finer leue wol, nadem vnse leue ome Hertoge to Sassen vnd Markgreue to Mytzen, deme god gnade van desseme jamerdal gescheiden is vnd vns vnse leue Mume, sin gemahel, to finer bygraffte vnde begengnisse nu vp dessen negest kunstigen Sondag uor valtnacht, dat is nemelken als me singet Exurge (8. Februar), gebeden hefft, dat wy denn jrer leue als wol billik is togezeght hebben vnd des mit Ir in ere bedruffnisse ok ein grot medeliden hebben, darumme juwe leue wol prouen vnd uorstan mach, dat wy enes sulken uppe de tyt, als wy darumme gescheden sin, nicht gewarden konen, sunder tusschen sulken hir vnd pinften wille wy juwer leue egentlichen vorschriuen, vp welke tyl wy des gewarden mogen, darnach sic juwe leue denn wete to richten. Gegeuen to Ratenouwe, am Sonnavende negest vor vnser leuen frouwen dage to lichtmessen, anno dom. etc. XXVIII.

Johannes, von godes gnaden Marggreue to Brandenburg vnd Borggreuen to Nürenberg.

Aus dem K. Geh. Staats-Archiv.

125. Markgraf Johann verheißt dem Heinrich von Dobeneck für alle Schäden, die er und sein im Dienste des Markgrafen gefangener Bruder erlitten, 50 Schock Böhmisches Groschen zur Entschädigung, am 5. Juli 1428.

Wir Johans, von gotes genaden Marggraue zu Brandenburg vnd Burggraue zu Nuremberg, Bekennen offentlighen mit difem brieft für allermeniglichen,